



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 43
6. November 2020

Sanierung läuft auf Hochtouren Im Kavalier Dalwigk hat sich viel getan



„2+“ für die Kitas
Gutes Zeugnis bei
dritter Elternbefragung



Klug kombiniert
S-App und Kontowecker
machen Onlinebanking einfach



Zukunftsweisend
Bei COM-IN sind
250 Mbit/s der Standard



INGOLSTADT *informiert*

Neuer Referent



Der neue Ingolstädter Referent für Personal-, Organisations- und IT-Management, Bernd Kuch, hat sein Amt angetreten. Oberbürgermeister Christian Scharpf überreichte ihm seine Ernennungsurkunde. Kuch kommt aus Franken und hat zuletzt als Abteilungsleiter für Zentrale Aufgaben und Service im Büro des Landrats von Fürth gearbeitet.

Foto: Rössle

Stadtradel-Fazit

2851 Radler haben an der sechsten Auflage der Aktion „Stadtradeln“ in diesem Jahr in Ingolstadt teilgenommen. Sie sind in 216 Teams insgesamt 493 676 Kilometer geradelt. „Alle, die sich an der Klima-Bündnis-Kampagne in Ingolstadt beteiligt haben, dürfen stolz auf sich sein. Sie sind wichtige Botschafter für den Radverkehr und den Klimaschutz“, lobte Bürgermeisterin Petra Kleine. 15 teilnehmende Radler wurden ausgelost und haben Preise überreicht bekommen.

Zahl der Woche

4

Gartenschauen für den Preis von einer: Aufgrund von Corona und der Verschiebung von zwei Landesgartenschauen werden in Bayern und Baden-Württemberg im kommenden Jahr insgesamt vier Landesgartenschauen stattfinden. Wer eine Dauerkarte für eine LGS besitzt, kann die anderen drei kostenlos besuchen.

Soziales

Eine „2+“ für die Kitas

Gutes Zeugnis bei dritter Elternbefragung

Nach 2011 und 2015 hat das Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung der Stadt Ingolstadt zum dritten Mal eine Befragung der Eltern, deren Kinder Tageseinrichtungen in Ingolstadt besuchen, durchgeführt. Die Untersuchung wurde sozialwissenschaftlich durch das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit Nürnberg begleitet. Das Institut hat die Fragebögen erfasst und ausgewertet. Um eine Vergleichbarkeit zur letzten Befragung herzustellen, wurde nach Rücksprache mit den Trägern der gleiche Fragebogen wie 2015 mit geringfügigen Veränderungen verwendet. Die Vergleichbarkeit ist somit weiterhin gewährleistet.

Eltern fühlen sich gut informiert

Insgesamt wurden über 6000 Fragebögen ausgegeben. Der Rücklauf betrug rund 35 Prozent. Im Jahr 2015 lag die Rücklaufquote bei 65 Prozent. Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden eingeschränkten Betriebes in den Kitas ist davon auszugehen, dass der mangelnde persönliche Kontakt und gegebenenfalls die angespannte Situation der Familien den Rücklauf negativ beeinflusst haben. Dennoch ist aufgrund der hohen absoluten Anzahl der Teilnehmer davon auszugehen, dass dieser stadtweite Rücklauf aussagekräftig ist und die Meinung aller Eltern gut repräsentiert. Auf die Frage, wie gerne das Kind in die Einrichtung geht, antworteten im Jahr 2020 wieder fast 90 Prozent „gern“ oder „sehr gern“. Die durchschnittliche Bewertung der Eltern liegt damit wie bei den vorherigen Befragungen wieder bei einer Note von 1,6. 79 Prozent der Eltern fühlen sich gut bis sehr gut darüber informiert, wie es dem Kind in der Einrichtung geht.

Anpassungsbedarf in den Ferien

Die Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele bewerten die Eltern mit Noten zwischen 1,5 (Erziehung der Selbstständigkeit) und 2,2 (Medienerziehung). Insgesamt kommt das Erreichen der Erziehungsziele wie bereits im Jahr 2015 positiv. Bezüglich der „Information der Eltern“ werden Noten zwischen 1,5 und 1,9 vergeben. Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern in den Einrichtungen werden insgesamt mit einer No-

te von 1,8 belegt. Die Raumausstattung, die Außenanlagen und das Lern- und Spielmaterial werden mit Noten zwischen 1,6 und 1,8 bewertet. Dies ist im Vergleich zum Ergebnis der letzten Befragung unverändert. Die hochwertige und umfassende Ausstattung wird von den Eltern gewürdigt. Über 90 Prozent der Eltern sind mit den Öffnungszeiten sowie den Bring- und Abholzeiten „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Während das Gros der Eltern mit den Öffnungszeiten kein Problem hat, gibt es durchaus Eltern, bei denen die Öffnungszeiten insbesondere in den Ferien Probleme verursachen. 16 Prozent nutzen andere Betreuungsangebote, 25 Prozent melden zusätzlichen Betreuungsbedarf aus beruflichen Gründen in den Ferienzeiten an. Der Betreuungsbedarf während der Ferien hat seit 2015 etwas abgenommen. 78 Prozent der Eltern sind mit den Elternbeiträgen zufrieden. 16 Prozent ist der Elternbeitrag „zu hoch“ und drei Prozent der befragten Eltern „viel zu hoch“. Zusammenfassend haben die Eltern den Tageseinrichtungen in Ingolstadt mit einer Note „2+“ wieder ein gutes Zeugnis ausgestellt. Bezüglich der Bedarfe berufstätiger Eltern gibt es während der Ferienzeiten noch Anpassungsbedarf.





Bauprojekt

Sanierung läuft auf Hochtouren

Im Kavalier Dalwigk hat sich viel getan

Gut ein Jahr ist vergangen, seitdem mit der Zeitkapsel-Legung der offizielle Startschuss für den Baubeginn des Kavaliers Dalwigk gefallen ist. Zwölf Monate später ist das historische Gebäude kaum mehr wiederzuerkennen, so viel hat sich besonders im Inneren der alten Gemäuer getan. Vorbei sind die Zeiten, in denen Schmutz, Dreck und Müll das Bild des lange ungenutzten Hauses bestimmten. Jetzt wird an allen Ecken und Enden gewerkelt und gebohrt, geschraubt und gebaut. Hauptnutzer des sanierten Kavaliers Dalwigk wird das Digitale Gründerzentrum „brigk“. In gut einem Jahr soll es hier einziehen.

Baumaterial erhalten

Besonders deutlich ist das Bild im ehemaligen Trafohaus. Es wurde komplett entkernt, sodass nur noch die schicken Wände stehen. Derzeit ist das Gebäude provisorisch überdacht, ein neues Dach für den Raum, der künftig für Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen genutzt wird, kommt aber noch. Grundsätzlich wird möglichst viel originales Baumaterial erhalten beziehungsweise später wieder eingesetzt, um die reichhaltige Geschich-

te des Gebäudes sichtbar zu machen. Das betrifft zum Beispiel Fenster, Rahmen, Wandverzierungen, Bodenplatten aber auch die roten Ziegelsteine. Sie kommen zurück an die Fassade oder werden für den Fußboden genutzt. Das Kavalier Dalwigk reiht sich damit ein in eine illustre Riege historischer Bauten, die reaktiviert werden – wie zum Beispiel die Gießereihalle gleich nebenan (als Museum für Konkrete Kunst und Design) oder das Georgianum, das derzeit ebenfalls von der städtischen Tochter INKoBau saniert wird.

Altes und Neues

Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Denkmals entstehen Räume für das „brigk“ mit einer Nutzfläche von etwa 1000 Quadratmetern. Es handelt sich dabei um Büro- und Teamräume sowie Co-Working-Flächen. Ins ehemalige Trafohäuschen zieht, wie beschrieben, ein multifunktionaler Veranstaltungs- und Präsentationsraum. Der Wasserturm wird wie die Terrasse ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Aufenthaltsbereich – hier wird die historische Entwicklung des Gießereigeländes thematisiert und den Besuchern näherge-

bracht. Für Interessierte ist auch das Dach des Wasserturms als Aussichtsplattform zugänglich. Neben dem sanierten Altbau entsteht auch ein komplett neuer Gebäudeteil, der sich in vier Bauteile gliedert. Das Sockelgeschoss verbindet das Kavalier Dalwigk mit der Schlosslände und den weiteren Bauteilen. Dabei wird die vom Kongresshotel kommende Donauterrasse fortgeführt. Es entstehen attraktive Plätze, die sich in Richtung Donau öffnen und zum Verweilen einladen. Im Sockelgeschoss selbst entsteht als Hauptfläche der „Makerspace“, der auf etwa 700 Quadratmetern verschiedene hochwertige Maschinen zum Arbeiten und Tüfteln bereitstellt. Außerdem wird ein Hochpunkt mit acht Etagen für Büronutzung (1800 Quadratmeter) und Gastronomie (250 Quadratmeter) gebaut. Der Café- und Restaurantbereich ermöglicht attraktive Blicke auf die Donau und das Neue Schloss, bis hinüber in den Klenzepark. Abgeschlossen wird das Ensemble durch einen Nord-Süd-Bau mit Erdgeschoss und drei Stockwerken. Hier wird auf 2800 Quadratmetern Platz für Büro- und Seminarräume geschaffen. Die Dachfläche ist begehbar und kann für Veranstaltungen genutzt werden.

Im Kavalier Dalwigk haben die Bauarbeiter schon viel geschafft. Fotos: Betz





INGOLSTADT *informiert*



Stadt Ingolstadt

INFORMATIONEN ZU CORONA

Die Stadt Ingolstadt betreibt ein **kommunales Testzentrum** am Audi Sportpark. Nach **vorheriger Terminvereinbarung** kann man sich dort testen lassen:

- als Reiserückkehrer aus Risikogebieten
- als Kontaktpersonen der Kategorie 1
- aus besonderem Anlass
- auf eigenen Wunsch

Die Termine können über das **Online-Buchungsportal** (Internetadresse s.u.) vereinbart werden. Bürgerinnen und Bürger, die Probleme mit der Online-Buchung haben, erhalten Hilfe über das **Corona-Bürgertelefon des Gesundheitsamtes unter 0841 305-1430**.

Weiterhin gilt: **Wer glaubt, erkrankt zu sein, soll zunächst telefonischen Kontakt** mit seinem Hausarzt oder der **Kassenärztlichen Vereinigung (Telefon 116 117)** aufnehmen. Testungen im häuslichen Umfeld können weiterhin nur durch die Kassenärztlichen Vereinigung veranlasst werden.

Personen mit einem **positiven Testergebnis** werden vom Gesundheitsamt Ingolstadt aufgefordert, ihre Kontaktpersonen der letzten 14 Tage zu melden. Hierfür steht auf der Internetseite der Vordruck für eine **Kontaktpersonenliste** bereit, die auch online übermittelt werden kann. Dabei wird nach RKI-Vorgabe grundsätzlich unterschieden:

Als Kontaktperson I (höheres Infektionsrisiko) gelten Personen:

- zu denen ein mindestens 15-minütiger Gesichtskontakt bestand
- die länger (z.B. 30 Minuten) in einem Raum mit bestätigtem COVID-19 Fall waren
- die direkten Kontakt zu Sekreten (Küssen, Anhusten, Anniesen, etc.) hatten

Als Kontaktperson II (geringeres Infektionsrisiko) gelten Personen:

- zu denen **kein** mindestens 15-minütiger Gesichtskontakt bestand
- die nicht länger (z.B. weniger als 30 Minuten) in einem Raum mit bestätigtem COVID-19 Fall waren
- Personen, die **weniger** als 1,5 Meter Abstand zu bestätigtem COVID-19-Fall hatten, jedoch **durchgehend** einen Mund-Nasen-Schutz trugen

Kontaktpersonen I werden vom Gesundheitsamt in eine **14-tägige häusliche Quarantäne** versetzt (Frist gilt ab Tag des letzten Kontakts). Ihnen empfiehlt das Gesundheitsamt **dringend sich einem Test** zu unterziehen, am besten am 5. bis 7. Tag nach dem letzten Kontakt. Ein negatives Testergebnis **verkürzt zwar nicht die Quarantäne**, trägt aber zur Gewissheit bei.

Alle Informationen rund um das Thema Corona, zu aktuellen Maßnahmen, Zahlen und Beratungsmöglichkeiten finden Sie unter **www.ingolstadt.de/corona**

Stand: 30.10.2020





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Klug kombiniert

Die S-App und der Kontowecker machen Onlinebanking einfach

Die Sparkassen-App ist ausgezeichnet – und das im wörtlichen Sinne: Die App „Sparkasse“ für das iOS-System wurde von Stiftung Warentest in „Finanztest“ zum Testsieger gekürt. Das Wirtschaftsmagazin Capital hat im Test 4/2020 die S-App mit fünf Sternen als eine der besten Banking-Apps ausgezeichnet. Beim Android™-System gehört sie ebenfalls zu den Besten und erreichte Platz zwei.

Bequem von der Couch: Daueraufträge einrichten

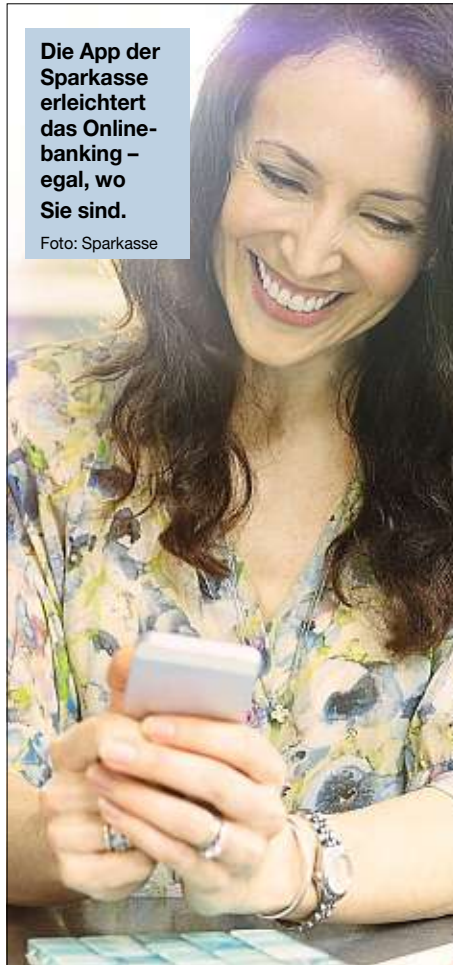
Manchmal gibt es nichts Schöneres, als gemütlich die Füße hochzulegen. Doch gerade wenn unsere Gedanken zur Ruhe kommen, fallen uns häufig die To-dos ein, die wir bis dahin vergessen hatten. Die gute Nachricht: Wenn es dabei um das Einrichten eines Dauerauftrags geht, müssen Sie die bequeme Couch dafür jetzt nicht mehr verlassen. S-App auf und los geht's!

Am Frühstückstisch Rechnungen überweisen

Es soll doch lieber eine Überweisung sein? Kein Problem, das ist mit der Sparkassen-App sogar noch einfacher. Fotografieren Sie einfach Rechnungen oder Überweisungsträger ab. Alle für die Zahlung relevanten Daten – also etwa Empfän-

Die App der Sparkasse erleichtert das Onlinebanking – egal, wo Sie sind.

Foto: Sparkasse



ger, IBAN und Betrag – werden ausgelesen und in die App übertragen. Nachdem Sie alles überprüft haben, schließen Sie die Überweisung ab, indem Sie eine push-Tan eingeben. Einfacher als mit der Fotoüberweisung geht es nicht.

Kontostand und Kreditkartenumsätze anzeigen

Egal, ob es gerade ruhig oder hektisch zugeht. Oder ob Sie gerade eine oder beide Hände zur Verfügung haben. Mit Ihrem Smartphone ist auch Ihr Konto nicht weit. Mit der Sparkassen-App sehen Sie jederzeit Ihren Kontostand ein und können sich Ihre Kreditkartenumsätze anzeigen lassen. So sind Sie immer auf dem Laufenden, was Ihre Finanzen angeht.

Nach dem Restaurantbesuch Rechnungen teilen

Ein gemütlicher Abend mit Freunden beim Lieblingsitaliener ist etwas Tolles. Wir erzählen, lachen, schwelgen in Erinnerungen und schmieden Pläne. Und selbst das Teilen der Rechnung ist jetzt ganz einfach. Mit Kwitt überweisen Sie einfach und schnell Geld von Handy zu Handy. Das geht natürlich auch, wenn Sie sich Geld bei einem Bekannten leihen oder gemeinsam für ein Geschenk sammeln.

In einer misslichen Situation: Karte sperren

Auf einmal ist es passiert! Ihre Sparkassen-Card ist weg. Sie können Ihre Kreditkarte nicht finden. Das erste, was in dieser Situation zu tun ist: Melden Sie sich unter der Sperrhotline 116 116 und lassen Sie Ihre Karte sperren – die Nummer ist rund um die Uhr erreichbar. Noch einfacher geht das mit der Sparkassen-App: Mit ein paar Klicks ist alles erledigt. So sind Sie sofort auf der sicheren Seite.

Beraterinnen und Berater helfen weiter

Gerne helfen Ihnen die Beraterinnen und Berater der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt bei der Einrichtung Ihrer Sparkassen App.

Kontowecker als wachsames Auge

Kundinnen und Kunden behalten mit dem Kontowecker ganz einfach den Überblick. Er benachrichtigt rund um die Uhr zeitnah über Kontobewegungen. Sie entscheiden: Möchten Sie einmal täglich wissen, was Ihr Kontostand macht? Dann richten Sie sich den Kontostandswecker ein. Der Gehaltswecker informiert Sie, wenn Ihr Lohn auf dem Konto eingeht. Der Limitwecker meldet sich immer dann, wenn ein festgelegter Kontostand über- oder unterschritten wird. Praktisch oder? Ihre Vorteile mit dem Kontowecker im Überblick:

- Automatische Benachrichtigungen über Kontostände und Umsätze – rund um die Uhr.
- Sowohl für Ihr Girokonto, Ihre Kreditkartenumsätze als auch für Ihr Wertpapierdepot
- Verschiedene Kontowecker kombinieren für den persönlichen Rundumblick
- Schnell und einfach im Online-Banking einrichten
- Per SMS, E-Mail oder Push-Nachricht über die App „Sparkasse“ (Android & iOS) informieren lassen



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

COM-IN

Sensationell und nur in Ingolstadt

250 Mbit/s für alle: Mit dem Glasfaseranschluss der COM-IN

Außer der COM-IN hat kein anderer Anbieter in Ingolstadt ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz bis in das Gebäude. Nur dies stellt eine stabile und hohe Bandbreite sicher. 250 Mbit/s – das ist das Mindeste, was die COM-IN Ihnen anbietet. Warum? Vieles erledigen wir heute wie selbstverständlich online – Tendenz weiter steigend.

Digitalisierung unvermeidbar

Online-Shopping, Serien, Filme und Musik streamen, Videotelefonie, Heizung von unterwegs steuern, Urlaub buchen, Überweisungen tätigen, Behördengänge online erledigen. Zudem zwingt die aktuelle Situation viele Arbeitnehmer ins Homeoffice.

Auch Unterricht und Vorlesungen finden zunehmend online statt. Unser Alltag wird unvermeidlich immer digitaler. Dafür benötigen wir vor allem eines: Bandbreite!

DSL zukünftig nicht mehr ausreichend

Ein herkömmlicher DSL-Kupferanschluss wird den Nutzungsbedarf in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichend abdecken, ganz besonders dann, wenn mehrere Personen gleichzeitig das Internet nutzen. Die Lösung ist Glasfaser.

Brauchen Sie Glasfaser?

Glasfaser – man hört davon, liest darüber und es ist in aller Munde. Aber was ist das

eigentlich? Und braucht das der durchschnittliche Internetnutzer von heute? Die Antwort ist einfach und eindeutig: Ja, denn Glasfaser ist unsere digitale Zukunft!

Höchste Zuverlässigkeit

Mit einem Glasfaseranschluss der COM-IN surfen Sie mit der Bandbreite, die Sie gebucht haben und sind bereit für die Technologien von Morgen. Durch das Glasfasernetz der COM-IN werden Daten verlustfrei übertragen, sodass keine Geschwindigkeit unterwegs „verloren geht“. Ihre Familienmitglieder und Mitbewohner sind durchgehend online? Sie nutzen viele mobile Endgeräte? Na und! Mit Glasfaser sind viele Anwender kein Problem.

Wer Kunde der COM-IN ist, muss nicht für eine Internetgeschwindigkeit von 250 Mbit/s demonstrieren. Das ist bei COM-IN der Standard. Foto: Adobe Stock (Montage: DK)





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*



Glasfaser ist die digitale Zukunft.
Bereit dafür? Foto: Adobe Stock

Lichtwellenleiter

Die Glasfaser ist ein Lichtwellenleiter. Die Daten werden durch Lichtsignale und in Lichtgeschwindigkeit übertragen. Der Kern einer Glasfaserleitung besteht, wie es der

Name schon verrät, aus Glas. Bei keinem anderen Übertragungsmedium ist die Bandbreitenreserve so hoch wie bei Glasfaser. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass ein Glasfaseranschluss der COM-IN die Sicherheit bietet, auch die zukünftigen

Anforderungen der Digitalisierung auffangen zu können. Ganz unkompliziert und ohne zusätzliche Baumaßnahmen.

Lassen Sie sich hochladen

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen die Chance ewig weiterzuleben. Nicht in Wirklichkeit, sondern digital. Diese Vorstellung ist schon etwas gruselig, finden Sie nicht? Die Sci-Fi-Comedyserie „Upload“ spielt 2033 in einer technologisch fortschrittlichen Zukunft, in der Hologramm-Telefone, 3D-Lebensmitteldrucker und automatisierte Supermärkte zum Alltag gehören. Am außergewöhnlichsten ist aber, dass Menschen sich dafür entscheiden können, in ein virtuelles Leben nach dem Tod „geuploadet“ zu werden, wenn sie dem Tod nahe sind.

Ja, wir geben zu, in der Serie „Upload“ wird unsere mögliche Zukunft schon sehr überspitzt dargestellt. Aber was wäre wenn? Wir sind der Meinung, dass für jeden Ingolstädter Bürger und jede Ingolstädter Bürgerin mindestens 250 Mbit/s Übertragungsraten zur Verfügung stehen muss. Wer weiß, was die Zukunft bringt?

Wir sind bereit – sind Sie es auch?

Die Vorteile des Glasfaseranschlusses der COM-IN

■ Echtes Glasfasernetz

Das Glasfasernetz der COM-IN geht bis ins Gebäude. So surfen Sie mit der Bandbreite, die Sie gebucht haben.

■ Maximale Qualität

Rundum besser als Kupfer- oder Koaxialleitungen.

■ Verlässlich

Die Betriebssicherheit ist unvergleichlich höher als bei anderen Leitungen – unempfindlich gegenüber Kälte, Feuchtigkeit, Magnetfeldern und elektrischen Einflüssen.

■ Schneller

Glasfaserleitungen sind physikalisch bedingt die schnellsten überhaupt. Die Daten rasen mit Lichtgeschwindigkeit durchs Internet.

■ Breiter

Glasfaser bietet die höchste Bandbreite – mehr Nutzer können problemlos gleichzeitig „alles“ möglich machen.

■ Umweltfreundlicher

Das Glasfasernetz benötigt fünfmal weniger Energie für den Datenstrom als ein Kupfernetz und erzeugt keine elektromagnetische Strahlung.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Klinikum Ingolstadt

Klinikum erneut unter den besten Krankenhäusern Bayerns

In der „Focus Gesundheit“-Klinikliste erreicht der Schwerpunktversorger hervorragende Bewertungen auch im bundesweiten Vergleich



Ausgezeichnete Behandlung im Klinikum Ingolstadt: Das Zentrum für psychische Gesundheit unter Prof. Thomas Pollmächer (von links), die Klinik für Urologie unter Prof. Andreas Manseck und die Klinik für Neurologie unter Prof. Thomas Pfefferkorn sind erneut in der Liste der besten Kliniken und Krankenhäuser von „Focus Gesundheit“ vertreten. Foto: Klinikum Ingolstadt

Das Klinikum Ingolstadt ist eine Top-Adresse, wenn es um medizinische Versorgung geht – das hat erneut das Magazin „Focus Gesundheit“ bestätigt, welches jedes Jahr eine Liste der besten Krankenhäuser und Kliniken herausgibt. Die Auszeichnungen beziehen sich zum Teil auf die Behandlung von Volkskrankheiten wie Schlaganfall und Depression und betreffen damit viele Patientinnen und Patienten. Das Klinikum Ingolstadt gehört zu den 20 besten Krankenhäusern in Bayern.

Prostatakrebsbehandlung ist überdurchschnittlich gut

In der Kategorie „Top-Klinik national 2021“ ausgezeichnet worden ist die Klinik für Urologie für ihre Arbeit in der Prostatakrebsbehandlung. Gleichzeitig dürfen sich Klinikdirektor Prof. Andreas Manseck und sein Team über einen Platz in der Spitzengruppe freuen – sie schnitten in der Bewertung nicht nur gut, sondern herausragend ab. Die Prostatakrebsbehandlung im Klinikum ist damit eine von nur fünf in Bayern und 29 in ganz Deutschland, die als überdurchschnittlich gut bewertet wurden.

Ebenfalls einen Platz in der Spitzengruppe hat sich das Zentrum für psychische Gesundheit (ZPG) für die Therapie von Depressionen gesichert. Das ZPG ist damit eine von neun Kliniken in Bayern, die überdurchschnittlich häufig empfohlen wird und eine von 26 bundesweit, die es in die Gruppe der Besten der Besten geschafft haben. Für die Therapie von Angststörungen ist das Zentrum unter der Leitung von Prof. Thomas Pollmächer mit dem Titel „Top-Klinik national 2021“ ausgezeichnet worden.

Ein weiteres Mal hat es auch die Klinik für Neurologie mit ihrer Versorgung von Schlaganfallpatienten durch Prof. Thomas Pfefferkorn auf die Bestenliste „Top-Kliniken national 2021“ geschafft.

Ranking beruht auf den Empfehlungen anderer Mediziner

Wichtig ist, dass das Ranking in erster Linie auf den Empfehlungen anderer Mediziner beruht. Neben der Reputation unter Fachärzten fließen weitere Indikatoren der medizinischen Qualität ein. Dazu gehören die Zahl der Publikationen, wissenschaftli-

che Studien oder Bewertungen von Patientenverbänden und regionalen Selbsthilfegruppen.

Der medizinische Geschäftsführer und Ärztliche Direktor des Klinikums, Dr. Andreas Tiete, gratuliert Prof. Manseck, Prof. Pollmächer und Prof. Pfefferkorn zu dieser Bestätigung ihrer Arbeit. „Die regelmäßigen Auszeichnungen der Kliniken spiegeln das Vertrauen unserer Patienten und die hohe Qualität der Behandlungen im Klinikum auch im überregionalen Vergleich wider. Darauf können alle Mitarbeiter des Klinikums stolz sein“, betont Dr. Tiete.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klärner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Bernd Betz Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert